

TSV Brannenburg – FC Bayern München 15:14 (6:8)

Nachdem die bisherige Saison, wie auch schon im vergangenen Jahr, nicht wirklich nach den Vorstellungen der Brannenger Handballerinnen verlief (vor der Partie Platz 10 mit 3:17 Punkten), steht man nun mit dem Rücken zur Wand. So war am Samstag klar, wollte man sich weiter die Chance auf den Klassenerhalt bewahren musste ein Sieg im Spiel gegen den Tabellennachbarn her.

Die Hausherrinnen starteten nervös und agierten teilweise noch recht unkonzentriert und so stand es nach 10 Minuten bereits 1:5, da es den Gästen aus München gelang, die Brannenger Fehler in einfache Tor umzumünzen. Allerdings fand man sich nun immer besser in der Abwehr zurecht und ließ in den verbleibenden 20 Minuten der ersten Halbzeit lediglich 3 weitere Tore zu. Im Angriff blieb man jedoch weiterhin zu ungefährlich und nutzte zudem gute Torchancen nicht. So wurden bei einem Stand von 6:8 die Seiten gewechselt. In der zweiten Halbzeit zeigte sich ein ähnliches Bild. Die Abwehr stand sicher, doch die Offensive war zu unbeweglich, so dass die Bayern ihren Vorsprung auf 7:11 ausbauen konnten. Nun ging aber Ruck durch die Mannschaft und man nutzte die Ballgewinne in der Abwehr zu schnellen Gegenangriffen. Somit umging man nicht nur das heutige Problemkind „Angriff“, sondern kam auch noch zu leichten Toren und konnte schließlich zum 11:11 ausgleichen. Die Gastgeberinnen, angepeitscht durch das heimische Publikum, warfen noch einmal alles in die Waagschale und erkämpften sich schließlich mit der zweiten Führung im Spiel ein glückliches 15:14.

Ja, die Partie war wahrlich nichts für Handballästheten, doch was am Ende zählt ist nicht ein schönes Spiel, sondern die zwei Punkte und im Kampf um diese haben die Brannengerinnen durchaus Moral und Kämpferherz bewiesen. Nun befindet man sich mit 5:17 Punkten auf Rang 9, dem vorletzten Platz. Nächsten Samstag, den 02.02.2013 geht es dann zum PSV der sich ebenfalls im Tabellenkeller (Platz 8, 6:18 Punkte) befindet und jeden Punkt braucht, um in der Liga zu bleiben. Man darf also auch hier kein schönes, aber ein hart umkämpftes Spiel erwarten.

Es spielten: Lechner – Schradstetter, Huber (7/2), Ch. Hoffmann (2), Heller, Sander (2), Deindl, Grandauer, D. Hoffmann (1), Berger, Schwaiger, Bichlmair (2), Marker (1), Brandmüller